

Auch bei der **Brandseeschwalbe** deuten die Ergebnisse auf Umverteilung von Teilkolonien hin. Einer Zunahme von 23% in Schleswig-Holstein steht eine Abnahme von 34% in Niedersachsen gegenüber. Während zwischen 1990 und 1992 die Bestandszahlen im deutschen Wattenmeer nur geringe Schwankungen zeigten, sind innerhalb der Gebiete beträchtliche Veränderungen festzustellen. Der Anteil der Brandseeschwalben, die in Niedersachsen und Hamburg siedelten, betrug 1990: 29,5%, 1991: 32,3% und 1992: 20,4%. Der Rückgang in Niedersachsen zeigte sich v.a. auf Wangerooge, wo der Bestand auf <50% sank. Schon geringe Störungen besonders in der Ansiedlungsphase oder Veränderungen im Brutgebiet können zu großräumigen Verlagerungen erheblicher Populationsteile führen.

Wie beim Säbelschnäbler zeigte sich 1992 auch bei **Fluß- und Küstenseeschwalbe**, daß das geringe Zählergebnis 1991 wohl weitgehend witterungsbedingt entstand und nicht mit einem Rückgang der Brutpopulation gleichzusetzen ist. Der Vergleich 1992 zu 1991 ergibt eine Zunahme von >20% im deutschen Wattenmeer (nach dem Zahlenmaterial bei der Fluß- noch stärker als bei der Küstenseeschwalbe), womit die Bestandsgrößen von 1990 noch übertroffen wurden.

Die Entwicklung bei der **Zwergseeschwalbe** verlief in Schleswig-Holstein bzw. Niedersachsen unterschiedlich. Die Zunahme in Schleswig-Holstein von 23% beruht maßgeblich auf dem Anstieg der Zahlen für die Morsum-Odde/Sylt, in deren Bereich zwar 1992 eine Großbaumaßnahme zur Deichverstärkung, zugleich aber auch eine intensive Betreuung und Besucherlenkung

durch die Schutzstation Wattenmeer stattfand, wodurch eine Reduzierung der Störungen erreicht werden konnte. In Niedersachsen blieb der Bestand gegenüber 1991 unverändert; die seit einigen Jahren feststellbare leichte Bestandserholung gegenüber dem Minimum von 1987 (139 Brutpaare; BEHM-BERKELMANN & HECKENROTH 1991) setzte sich damit 1992 nicht weiter fort. Die weitere Bestandsentwicklung dieser empfindlichen Vogelart ist daher besonders zu verfolgen. Nachdem in Schleswig-Holstein Untersuchungen und Maßnahmen zum Schutz der Art eingeleitet wurden (vgl. HÄLTERLEIN & STEINHARDT 1993), wurden 1993 auch in Niedersachsen vergleichbare Bemühungen unternommen.

Literatur

BEHM-BERKELMANN, K. & H. HECKENROTH (1991): Übersicht der Brutbestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten 1900–1990 an der niedersächsischen Nordseeküste. – Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. 27.

BRUNCKHORST, H., B. HÄLTERLEIN, H. HOFFMANN, W. PETERSEN & H.-U. RÖSNER (1988): Empfehlungen zur Brutbestandserfassung von Küstenvögeln an der deutschen Nordseeküste. – Seevögel 9: 1–9.

EXO, K.-M., P. H. BECKER & T. CLEMENS (i. Dr.): Der Silbermöwen- (*Larus argentatus*) Brutbestand Mellums 1979–1993 mit Anmerkungen zur Methodik der Erfassung von Seevogelbeständen in Großkolonien. – Seevögel: i. Dr.

GARTHE, S. (1993): Quantifizierung von Abfall und Beifang der Fischerei in der südöstlichen Nordsee und deren Nutzung durch Seevögel. – Hamburger avifaun. Beitr. 25: 125–237.

HÄLTERLEIN, B., D. M. FLEET & H.-U. RÖSNER (1991): Gebietsdefinitionen für Brut- und Rastvogelzählungen an der schleswig-holsteinischen Westküste. – Seevögel 12: 21–25.

HÄLTERLEIN, B. & K. BEHM-BERKELMANN (1991): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1990 – Vierte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 12: 47–51.

HÄLTERLEIN, B. & B. STEINHARDT (1993): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1991 – Fünfte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 14: 1–5.

KEMPF, N., D. M. FLEET, H.-U. RÖSNER & P. PROCKSCH (1989): Brut- und Rastvogelzählungen im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer 1987/1988. – Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Tönning.

SCHULZ, R. (1993): A decreasing population due to climatic change? – The Wader Study Group – Kentish Plover Project – Newsletter 2: 11–12.

DE VRIES, R. (1990): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1988 – Dritte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 11: 21–26.

Anschriften der Verfasser:

Peter Südbeck
Staatliche Vogelschutzwarte (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie), Scharnhorststr. 1, 30175 Hannover
Bernd Hälterlein
Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Schloßgarten 1, 25832 Tönning

Buchbesprechung

DITTBERNER, H. & E. HOYER (1993):

Die Vogelwelt der Inseln Rügen und Hiddensee

Teil I. Galenbeck, Meckl.

180 Seiten, ISBN 3-929192-02-0, Bezug: Buchversand J. Neumann, Erich-Zastrow-Str. 19, 17034 Neubrandenburg, Preis: DM 34,80.

Es ist mehr als 30 Jahre her, seit die letzte zusammenfassende Darstellung der Vögel der Insel Rügen erschien. Nur wenigen mag dieses Büchlein heute noch zugänglich sein. Um so begrüßenswerter ist diese Neuerscheinung, die weit mehr ist als eine »Hilfe für vogelkundlich interessierte Rügen- und Hiddenseebesucher« (so das Vorwort). Die beiden wohlbekannten Autoren legen eine umfassende Avifauna des Gebietes vor. Stichproben zeigten, daß die

faunistischen Nachweise weitestgehend vollständig erfaßt sind. Was bisher durchaus ungewöhnlich war, ist das rasche Verarbeiten und Einarbeiten selbst neuester Beobachtungen. So findet man sogar noch Vorkommen aus dem Frühjahr 1993 aufgenommen.

Das Büchlein beginnt mit einem Überblick über Rügen und Hiddensee, in dem bei aller Kürze doch das Wesentliche herausgestellt wird, das noch durch hervorragende farbige Luftaufnahmen illustriert wird. Weiterhin wird auf empfehlenswerte Plätze für Vogelbeobachtungen hingewiesen, womit die Autoren den Touristenstrom durchaus zu kanalisieren helfen. Außer Hinweisen auf die vier Großschutzgebiete werden die 25 Naturschutzgebiete der Region benannt. Den ausführlichen Arttexten (der vorliegende Teil I behandelt die Arten in systematischer Reihenfolge bis zum Papageitaucher) ist ein »Verzeichnis der Vogelarten von Rügen und Hiddensee« (mit Seitenverweis

auf den ausführlichen Text und Statusangaben für verschiedene Zeiträume) vorangestellt, was einen raschen Überblick ermöglicht.

Die dem Buch beigegebenen Fotos stammen ausnahmslos vom Mitautor E. Hoyer, der sich seit Jahren auch als Tierfotograf einen Namen machte. Auf die in den vergangenen Jahren avifaunistischen Übersichten vorangestellten Kapitel zur Charakterisierung des behandelten Gebietes (geologische Formationen, Flora, Geschichte u. dergl.) haben die Autoren bewußt verzichtet, um den Umfang nicht auswuchern zu lassen. Gerade über Rügen und Hiddensee kann sich der Interessierte aus anderen Quellen ausreichend informieren. Fazit: Es liegt eine durchaus gediegene und sehr brauchbare Avifauna des behandelten Gebietes vor. Bleibt zu hoffen, daß der relativ hohe Preis einer weiten Verbreitung nicht nur unter Ornithologen nicht im Wege steht.

J. Neumann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15_1_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann J.

Artikel/Article: [Buchbesprechung 15](#)